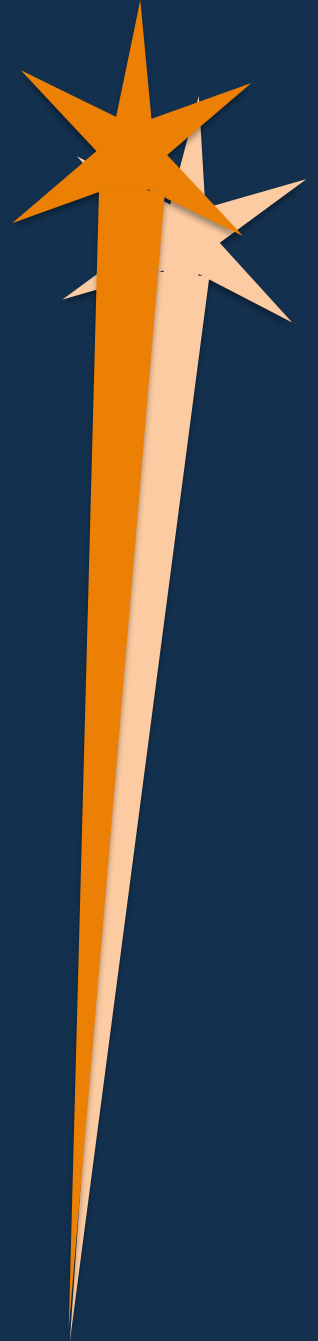


Begegnung

Mitteilungen der deutschsprachigen
christlichen Gemeinden in Ägypten



Weihnachten. Nach Hause kommen.

**November 2015
– Januar 2016**

Zuhause beim „Third-Culture-Kid“

Nach Hause kommen. Zu Weihnachten ist das für viele ganz besonders wichtig. Die Koffer sind gepackt, die Ferien beginnen, so schnell wie möglich trägt der Flieger mich an den Ort, der mir so vertraut ist wie kaum etwas sonst in meinem Leben. Da sind sie: die Wege, die ich gehe, ohne nachzudenken, die Türen, hinter denen Menschen wohnen, die ich schon als Kind kannte, die alten Gerüche, jeder gefüllt mit Erinnerungen. Die Menschen, die mir am Herzen liegen, vertraute Gesichter und Gesten. Da ist sie: die Sprache, die ich im Vorübergehen verstehe – ohne mich zu konzentrieren, ohne Vokabeltraining, die Stimme dicht bei mir, unverzerrt durch Telefon oder Skype. Da ist es: das Essen, das, seit ich denken kann, zu jedem Weihnachtsfest einfach dazu gehört. Ich höre, rieche, schmecke und fühle: Da bin ich: zu Hause!

Ein Haus ist ein Schutzort. Hûs, das leitet sich vom indogermanischen „Bedecken, Umhüllen“ ab. Ganz eng dazu gehört der Begriff hût, „Hütte“. Hier klingt noch die direkte Verbindung zu unserer „Haut“ an. Mein Zuhause beschützt mich, bedeckt mich, gehört zu mir wie die Haut, die mich vor den oft rauen Einflüssen meiner Umwelt abgrenzt. Hier kann ich die Tür zumachen. Hier bin ich in meinem Bereich, ganz privat. Meine eigenen vier Wände. Hier gehöre ich hin. Dass das gar nicht so selbstverständlich ist, erzählt Wolfgang Borchert in seinem Drama „Draußen vor der Tür“. Der Soldat Beckmann kommt nach Jahren der Kriegsgefangenschaft nach Hause und muss feststellen, dass er kein Zuhause mehr hat. Keinen Ort, an dem er noch willkommen wäre. Nichts Vertrautes, an das er anknüpfen könnte.

Ein Mann kommt nach Hause und findet doch kein Zuhause mehr. Schrecklich, traurig. Das passt nicht zur Weihnachtszeit.

Oder doch? Eine andere Geschichte vom Nachhausekommen erzählt die Weihnachtsgeschichte: „Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, allen die an seinen Namen glaubten.“ So schreibt der Evangelist Johannes über Gottes Kommen in diese Welt. Seine Menschwerdung in Jesus Christus, Gottes Sohn.

Gott kommt nach Hause. Und auch er muss feststellen, dass er dort nicht willkommen ist, dass er bei uns kein Zuhause hat. Die Menschen, die doch alle seine geliebten Kinder sind, haben keinen Platz für ihn in ihren Häusern und Herzen. So kommt er in einem Stall auf die Welt, vielleicht eine Höhle, die normalerweise Tieren als Unterschlupf dient. Die Familie, in die er hinein geboren wird, muss mit einigen Schwierigkeiten fertig werden. Maria und Josef sind unverheiratet, Josef ist voller Zweifel über seine Rolle und ob er über-

haupt bleiben soll. Die junge Mutter wird von der sittenstrengen Gesellschaft kritisch beäugt. Die beiden sind gezwungenermaßen unterwegs zu einer Volkszählung, die eine politische Machtdemonstration der römischen Besatzer war. Das ganze Land ist einem machthungrigen König ausgeliefert, der nichts mehr als den Aufstand der Massen fürchtet. Was für ein Zuhause für ein Neugeborenes. Aber Jesus kommt eben nicht auf die Welt, um in einem stylischen Kinderzimmer wohl behütet das Leben zu genießen. Seine Kindheit beginnt mit einer Flucht. Als politischer Asylant verbringt er die ersten drei Lebensjahre hier in Ägypten.

Jesus und ein festes Zuhause, ein sicheres Dach über dem Kopf, das gehörte von Anfang an nicht zusammen. Als echtes „Third-Culture-Kid“ zwischen Himmel und Erde war er unterwegs. Er suchte nach den Menschen, die diesen Fleck Erde, an dem er sich gerade aufhielt, zu seinem Zuhause machten. Dort trafen sich Himmel und Erde. Das einzige feste Haus, das er als sein Zuhause akzeptierte, war vielleicht der Tempel in Jerusalem, das Haus seines himmlischen Vaters.

Jesus ist Gottes Sohn in der Welt. Ohne Schutzraum, ohne festes Dach über dem Kopf, unter dem er sich verbergen konnte. Er blieb den Machenschaften der Menschen ausgeliefert, die seinen Himmel auf Erden nicht ertragen konnten. Als es ernst wird, findet man Jesus in einen Garten, im Schutz der alten Olivenbäume von Gethsemane.

Jesus sagt: „Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand meine Stimme hören wird und die Tür auftun, zu dem werde ich hineingehen und das Abendmahl mit ihm halten und er mit mir.“ (Offenbarung 3, 20)

Er, der selbst kein Haus hat, will bei uns zu Hause sein, in unserem Leben. Er ist so frei, sich bei uns einzuquartieren. Er kommt zu uns, klopft an. Und meist merken die Menschen, die ihn aufnehmen, erst später voller Staunen, wem sie da eigentlich die Tür geöffnet haben. Christus vor unserer Tür hat viele Gesichter – nicht alle sind schön. Ihm unseren Schutzort, unser Zuhause, zu öffnen, kostet meistens Überwindung. Aber wo es gelingt, wo wir es zulassen, dass uns das Schicksal unseres Nächsten „unter die Haut geht“, wo wir zuhören und teilen, Grenzen überwinden und anderen Schutz bieten, da geschieht etwas Kostbares. Da wird aus unserem Haus ein echtes Zuhause. Vielleicht sogar ein Stück vorweg genommener Himmel auf Erden – für die Gäste und für die Gastgeber.

Ich wünsche uns allen in diesem bewegten ausgehenden Jahr 2015 offene Augen und Herzen für den, der unterwegs zu uns ist. Eine behütete und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein gutes und friedliches neues Jahr für Euch/Sie und Eure Familien!

Pn. Nadia El Karsheh

Gottesdienste in Kairo

November 2015

Sonntag			
01.11.	07.15	DEO	Schulgottesdienst, <i>Nadia El Karsheh</i>
Freitag			
06.11.	17.00	Wadi Degla	St. Martinsfest mit Laternenumzug (s. S. 8)
Sonntag			
08.11.	07.15	DEO	Schulgottesdienst, <i>Stefan El Karsheh</i>
Sonntag			
15.11.	07.15 17.30	DEO Boulak	Schulgottesdienst, <i>Stefan El Karsheh</i> Gottesdienst, <i>Hannes Brüggemann</i>
Sonntag			
22.11.	10.00	Deutscher Friedhof	Trauer- und Gedenkgottesdienst, <i>Stefan El Karsheh</i>
Sonntag, 1. Advent			
29.11.	07.15 17.30	DEO Boulak	Schulgottesdienst, <i>Nadia El Karsheh</i> Gottesdienst, <i>Nadia El Karsheh</i>

Dezember 2015

Sonntag, 2. Advent			
06.12.	07.15 17.30	DEO Boulak	Schulgottesdienst, <i>Stefan El Karsheh</i> Gottesdienst mit Abendmahl und Projektchor, <i>Hannes Brüggemann</i>
Freitag			
11.12.	10.00	Boulak	Gottesdienst zum 3. Advent mit den DEO-Chören, <i>Stefan El Karsheh</i> (s. S. 9)
Sonntag, 3. Advent			
13.12.	07.15	DEO	Schulgottesdienst, <i>Hannes Brüggemann</i>
Sonntag, 4. Advent			
20.12.	17.30	Boulak	Gottesdienst, <i>Nadia El Karsheh</i>
Donnerstag, Heiligabend			
24.12.	15.00	Maadi	Kinderchristvesper, <i>Nadia und Stefan El Karsheh, Monsignore Schroedel</i>
	18.00	Boulak	Gottesdienst zum Heiligen Abend, <i>Hannes Brüggemann</i>
Freitag, 1. Weihnachtstag			
25.12.	15.00	Pastorat	Weihnachtsandacht mit Kaffee und Kuchen, <i>Stefan El Karsheh</i>
Donnerstag, Silvester			
31.12.	17.30	Boulak	Gottesdienst zum Altjahresabend, <i>Nadia El Karsheh</i>



Januar 2016

Sonntag				
03.01.	07.15	DEO	Schulgottesdienst, <i>Nadia El Karsheh</i>	
Sonntag				
10.01.	07.15	DEO	Schulgottesdienst, <i>Stefan El Karsheh</i>	
	17.30	Boulak	Gottesdienst, <i>Hannes Brüggemann</i>	
Freitag				
15.01.	10.00	Maadi	Gottesdienst mit Abendmahl, <i>Stefan El Karsheh</i> ; parallel Kindergottesdienst, <i>Hannes Brüggemann</i>	
Sonntag				
17.01.	07.15	DEO	Schulgottesdienst, <i>Hannes Brüggemann</i>	
Freitag				
22.01.	10.00	Boulak	Gottesdienst mit Abendmahl, <i>Nadia El Karsheh</i>	
Sonntag				
31.01.	07.15	DEO	Schulgottesdienst, <i>Stefan El Karsheh</i>	
	17.30	Boulak	Gottesdienst, <i>Hannes Brüggemann</i>	
Freitag				
05.02.	10.00	Maadi	Gottesdienst mit Kindergottesdienst, <i>Stefan El Karsheh</i>	

Gottesdienste in Alexandria:

- **Do, 12.11., 18.00:** Pelizäusheim, *Pastor Stefan El Karsheh*.
- **Fr (!), 04.12., 18.00:** Seemannsheim, Gottesdienst mit Weihnachtsfeier und Begegnung der Gemeinden Kairo und Alexandria, *Vikar Hannes Brüggemann* (s. S. 8)
- **Do, 14.01., 18.00:** Pelizäusheim, *Pastorin Nadia El Karsheh*

...und in Assuan:

Jeden Sonntag (außer 1. Sonntag im Monat) um 10.30 Uhr in der Kirche der Evangeliumsgemeinschaft Mittlerer Osten, 19. Sh. Corniche el-Nile.

Pastor Joachim Paesler (EMO),
Tel.: 0121/1911091

 **eMail-Verteiler für Alexandria** via Markus Schildhauer: alexandria@seafarers-centre.org, Handy +20/122/3442750.

Verabschiedung von Karin Rettig aus dem Kirchenvorstand

Zum Sommer 2015 ist Karin Rettig nach über einem Jahr der Mitgliedschaft aus dem Kirchenvorstand ausgeschieden. Die DEO-Lehrerin hat Kairo aus persönlichen Gründen verlassen. Leider blieb aufgrund der plötzlich notwendig gewordenen Entscheidung keine Zeit, Karin Rettig offiziell zu verabschieden. Dies soll an dieser Stelle nachgeholt werden.



Wir haben an Dir, liebe Karin, Deine geistliche Perspektive in unserer Gemeinde geschätzt. Dir war es wichtig, dass wir bei allem, was wir auf die Beine stellen und veranstalten, nicht vergessen, dass wir eine Gemeinschaft von

Glaubenden sind. Dir persönlich waren unsere Gottesdienste und Andachten wichtig, in der Kirche oder in der DEO. Außerdem hast Du Dich sehr für das Evangelische Profil der DEO ausgesprochen. Das Evangelisch an dieser Schule in der Trägerschaft der Gemeinde muss erkennbar bleiben. Das hast Du immer wieder gesagt und dafür hast Du Dich eingesetzt. Und natürlich hattest Du einen Blick für die Not und Armut in dieser Gesellschaft. Die sozialen Projekte bei uns und an der DEO waren Dir wichtig. Wir danken Dir herzlich für Deine Zeit und Dein Engagement bei uns und wünschen Dir für Deutschland einen guten Start und Gottes Segen. Mögen Menschen entdecken, was sie an Dir haben! *Im Namen des Kirchenvorstandes: Stefan El Karsheh*

Ein herzliches Willkommen den neuen Gemeindemitgliedern

Wir begrüßen als neue Mitglieder der Deutschsprachigen Evangelischen Gemeinde in Kairo und ganz Ägypten ganz herzlich: **Monika Bremer**, Kairo | **Dagmar, Thomas** und **Benjamin Birkfeld**, Alexandria | **Carola** und **Matthias Esch**, Kairo | **Anna Friedemann-Pfautsch**, Kairo | **Simone Marquardt**, Kairo | **Markus Schildhauer** und **Karin Schleicher**, Seemannsheim Alexandria | **Friederike Thonke**, Kairo | **Charlotte Watermann**, Kairo. Wir freuen uns über diesen Zuwachs und wünschen Euch und Ihnen viele gute Erfahrungen mit der Gemeinde und Gottes Segen.

Am 15.10.2015 haben sich in der Deutschen Evangelischen Kirche in Boulak Hannah Sonbol und Sebastian Falk kirchlich trauen lassen. Wir gratulieren ihnen und wünschen ihnen für den gemeinsamen Weg Gottes Segen.

Daphne Weick: Eine weitere Konfirmandin stellt sich vor

„Mein Name ist Daphne Weick. Ich bin dreizehn Jahre alt. Ich bin Französin und Schweizerin und studiere in Year 9 in der englischen Schule NCBIS. Ich wohne seit acht Jahren in Kairo, zeichne, schwimme und spiele gerne Rugby.“



Daphne Weick ist seit Anfang Oktober Konfirmandin der Deutschsprachigen Evangelischen Gemeinde. Sie wird im Blockunterricht teils zusammen mit der Konfirmandin aus Alexandria, Lola Link, unterrichtet. Die Stunden bereitet das Pfarrteam vor, d. h. Hannes Brüggemann, Nadia und Stefan El Karsheh. Daphne macht bei wichtigen Veranstaltungen der DEG mit, wie beim Weihnachtsbasar an der DEO und dem Erntedankfest im Oktober. Der Termin von Daphnes Konfirmation wird der 3. Juni 2016 sein. Wir wünschen Daphne eine erfüllte Konfirmandenzeit, in der sie viel über das Christentum lernen und viel praktischen Glauben erleben kann.

Nadia und Stefan El Karsheh, Hannes Brüggemann

Aktuelles von unseren gebrochenen Kirchenfenstern



Wie in der vorigen Begegnung (Ausgabe September/Oktober 2015) berichtet, sind bei dem Bombenanschlag auf das italienische Konsulat am 11. Juli 2015 auch einige Scheiben unserer historischen Kirchenfenster zu Bruch gegangen. Seit einigen Tagen haben wir nun Klarheit darüber, was die Restaurierung kosten wird. Wir sind froh, im September in Kairo eine kompetente Restauratorin gefunden zu haben: Dr. Nairy Hampikian ist erfahren und hat bereits ein ähnliches Projekt in einer armenisch-orthodoxen Kirche durchgeführt. Durch die Fürsprache der Deutschen Botschaft haben wir am 13. Oktober die großartige Nachricht erhalten, dass das Auswärtige Amt die Restauration der Kirchenfenster mit 10.000 Euro unterstützen wird. Zudem hat die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) einen Zuschuss von 5.000 Euro zugesagt. Da das Projekt insgesamt 20.000 Euro kosten wird, müssen wir als Gemeinde 5.000 Euro selbst aufbringen. Das ist in diesen Tagen nicht ganz einfach.

Daher wenden wir uns mit der Bitte an Sie und Euch, uns mit einer Spende zu unterstützen. Auch kleine Beträge sind eine große Hilfe! Gut 1.300 Euro sind bereits zusammengekommen – allen bisherigen Spenderinnen und Spendern dafür ganz herzlichen Dank!

Wir hoffen aber auf Ihr und Euer Verständnis für diese erneute Anfrage, denn es ist von großer Wichtigkeit, dieses Projekt voranzubringen und zu einem schnellen und guten Ende zu führen – zum Schutz der alten Fenster und zum Schutz der Kirche sowie der Orgel im Innenraum; Schadstoffe, Staub und dergleichen ziehen von draußen nach innen ins Gebäude, was insbesondere in der nahenden kälteren und nasseren Jahreszeit ein großes Problem sein wird.

Deswegen: Herzlichsten Dank für alle Hilfe!

Nadia und Stefan El Karsheh

☛ **Spendenkonto:** DEG Kairo, IBAN: DE 5835 0601 9010 1099 6011, BIC: GENODED1DKD. Spendenbescheinigungen werden gerne ausgestellt.

Vorstandswahlen im Kirchenvorstand

In der Sitzung am 11. Oktober 2015 wurden Nadia El Karsheh und Jan Völkel in ihren Ämtern als Vorsitzende bzw. Stellvertretender Vorsitzender bei jeweils einer Enthaltung für ein weiteres Jahr wiedergewählt.

Sankt Martins-Umzug: 6. November, 17 Uhr, Wadi Degla



Jedes Jahr im November feiern wir den St.-Martins-Tag in Erinnerung an Martinus, Bischof von Tours im 4. Jahrhundert nach Christus. An einem kalten Wintertag traf dieser vor den Toren der Stadt Amiens auf einen frierenden Bettler und teilte mit diesem seinen Mantel. In guter Tradition wollen wir auch dieses Jahr wieder mit

einem Sankt Martins-Umzug der Großzügigkeit und Barmherzigkeit von Martinus erinnern und sie uns zum Vorbild nehmen.

Wir werden auch dieses Jahr die Geschichte von St. Martin nachspielen. Näheres dazu kommt bald in einer nächsten Rundmail.

„Laternen, Laternen....“ Das gehört natürlich auch zu Sankt Martin. Im Anschluss an den Gottesdienst wollen wir Singen und mit unseren Laternen durch das abendliche Tal ziehen. Es gibt Lagerfeuer und ein kleines Picknick. Wir wollen ein gemeinsames Buffet errichten.

Wann: Freitag, den 6. November um 17.00 Uhr

Wo: Im Wadi Degla Protectorate, Maadi, ca. 3 Kilometer nach dem Eingang auf der linken Seite.

Mitbringen: Decken, Stühle, Laternen, Taschenlampen, Kerzen und Streichhölzer, einen Beitrag zum Buffet bzw. Fleisch zum Grillen.

„Rettet das Datum“ ;-): Adventsfahrt nach Alexandria

Save the date: Von Freitag, dem 4.12., bis Samstag, dem 5.12., planen wir eine Gemeindefahrt nach Alexandria. Das genaue Programm stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest, angedacht sind aber der Besuch des Seemannsheims, des Weihnachtsmarktes der Deutschen Schule der Borromäerinnen und natürlich Sightseeing in der berühmten Mittelmeerstadt. Eine gesonderte Einladung wird in den nächsten Tagen über den Email-Verteiler der Gemeinde verschickt. Wer Interesse hat, melde sich gerne unter degkairo@gmx.net.

Lisa Heermann

Gottesdienst zum 3. Advent mit den DEO-Chören

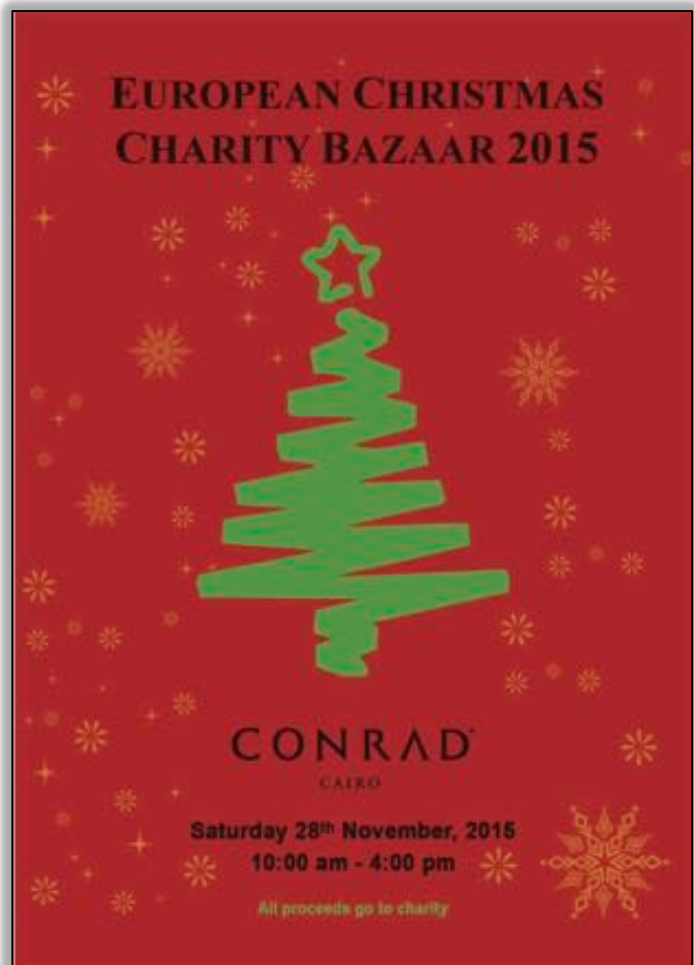
Die DEO-Chöre unter der Leitung von Benno Grupp und Annette Kraus werden am Freitag, dem 11. Dezember (vor dem 3. Advent) um 10.00 Uhr in der Kirche in Boulak einen adventlichen Musikalischen Gottesdienst gestalten. Dabei wird auch ein etwas anderes Krippenspiel zur Aufführung kommen. Herzliche Einladung!



Adventlicher Musikabend im Hotel Longchamps

In adventlicher Atmosphäre findet am **Montag, 14. Dezember 2015**, um **18:00 Uhr** im **Hotel Longchamps** (21 Sh. Ismail Pasha Mohamed, Zamalek) ein Konzert mit Lena Seidl am Flügel und dem Projektchor der Deutschsprachigen Evangelischen Gemeinde unter der Leitung von Val Kobler statt.

Lena Seidl, gebürtig aus Bremen, zog 1999 in die Niederlande, um dort an den Musikhochschulen in Groningen und Rotterdam bei Paul Komen und Michael Davidson Klavier zu studieren. Wichtige musikalische Impulse erhielt sie außerdem von den Pianistinnen Darlén Bakke (Hannover) und Marietta Petkova (Amsterdam). Während und nach ihrem Studium gab Sie Recitals und Lesungen in Deutschland, den Niederlanden, Südafrika und Ägypten. Lena Seidl erhielt im Jahr 2009 an der Universität von Amsterdam außerdem einen Bachelor in Musikwissenschaft und 2010 einen Master in Philosophie. Sie unterrichtete Klavier in Bremen und Berlin und bereitete einige ihrer Schüler erfolgreich auf ein Musikstudium vor. Unter Ihrer Schülern befinden sich auch erste Preisträger des Nationalen „Jugend musiziert“ Wettbewerbs. Lena Seidl lebt derzeit in Alexandria, Ägypten, wo Sie Ihre künstlerische Arbeit weiterentwickelt und weiterhin Klavierunterricht erteilt.



Daneben gibt es natürlich bekannte Weihnachts- und Adventslieder zum Mitsingen! Der Eintritt ist frei, um Spenden für das Konzert wird gebeten.

Wir freuen uns auf Ihr und Euer Kommen und bitten um eine kurze Rückmeldung bis zum 10. Dezember 2015 unter degkairo@gmx.net.

Eure Hebba Bakri und Nadia und Stefan El Karsheh

Kinderprogramm beim DEO-Weihnachtsbasar im Kirchenzelt

Herzliche Einladung ins Kirchenzelt der Deutschsprachigen Evangelischen Gemeinde während des beliebten Weihnachtsbasars an der Deutschen Evangelischen Oberschule (DEO, 6 Sh. El Dokki) am **Freitag, 27. November von 11 bis 16 Uhr**. Der



Basar bietet nicht nur die Gelegenheit zum Kauf weihnachtlicher Produkte und zum geselligen Beisammensein, sondern auch zum sozialen Engagement: Sein Erlös kommt Alten- und Kinderheimen, Behinderteneinrichtungen, Krankenstationen, der Armenhilfe und Gefängnisseelsorge sowie der Schul- und Erwachsenenbildung zu Gute. Im unserem Zelt werden wir spannende Geschichten vorlesen, und im Klassenraum daneben bieten wir ein adventliches Kreativprogramm für Kinder an.

Adventsgärtlein: Freitag, 11. Dezember, ab 15.00 Uhr

Advent ist für Große und Kleine eine besondere Zeit. Deshalb freuen wir uns, dass eine schöne Tradition auch in diesem Jahr fortgeführt werden kann: Bei Familie Jungtow in Dokki können Kinder Plätzchen backen und anschließend feierlich das „Adventsgärtlein“ erleuchten. Wir singen Advents- und Weihnachtslieder, hören eine Geschichte und es gibt Kaffee und Kuchen. Wer möchte, kann gerne sein Instrument mitbringen!

Bitte bringt jeweils etwas fertigen Plätzchenteig mit, den die Kinder ausstechen können. Wenn wir lauter verschiedene Teigsorten zusammen tragen, entsteht später eine köstliche Mischung zum Mit-nach-Hause-Nehmen und Vor-Ort-Verzehren! Auch Beiträge zum Kuchenbuffet sind sehr willkommen!

Zeit: Freitag, 11. Dezember, ab 15.00 Uhr

Ort: Dokki, 19, Babel St. (nördlich von der Mussadak St.), Erdgeschoss.

Bitte anmelden bei El Karshehs (0100/9510843 oder 0109/7162039).

Krabbelgruppe: 1-3-Jährige immer Donnerstags 10.30-12.30

...im Schweizer Club, Imbaba; Infos bei Nadia El Karsheh (0100/9510843).

Das Anafora-Wochenende – eine kurzer Eindruck



Es war mein erstes Mal in Anafora, schon das Ankommen war sehr eindrucksvoll. Nach gut 1,5 Stunden durch die Wüste biegt man in ein Tor am Highway-Rand ein. Kaum waren wir durch das Tor, verschwand auch schon der Lärm der Straße. Auf einen von blühenden Büschen gesäumten Weg fuhren wir zu den Unterkünften, die eher kleine Ferienhäuser sind als Klosterzellen.

Mich hat allein schon der Ort zur Ruhe kommen lassen. Ein wenig an eine Oase erinnernd liegen die Häuser um Pool und Wasserkanäle herum. Sie sind in der Form eines geschwungenen Fragezeichens angeordnet, von dem die kleine Kapelle, die auf einer künstlichen Insel liegt, den Punkt bildet. In dieser wunderbaren Atmosphäre wollten wir uns also über das In-Ägypten-Sein und das In-Ägypten-Ankommen austauschen, mit all dem Schönen und Schweren, das dazu gehört.

Die Tage des sogenannten Newcomer-Seminars waren voll – voll mit neuen Gesichtern, voll mit neuen Eindrücken und voll mit neuen Perspektiven.

Es waren beredte Tage – mit Gesprächen und Diskussion über Ägypten und Ägyptern – mit Gelächter und mit Nachdenklichkeit – mit Unterhaltungen über Gott und die Welt.

Abends war ich immer sehr geschafft, vom nichts tun, dachte ich. Aber es war eher so, dass ich erschöpft war von all den Eindrücken, die jeden Tag auf mich einprasseln, von all den Unwägbarkeiten, mit denen es umzugehen gilt, und in Anafora fand ich mal die Ruhe, mich auszuruhen. Dafür waren diese Tage wirklich wunderbar. Einfach mal Luft holen – sich sortieren.

Hannes Brüggemann

Themenabende daheim

Eine schöne Tradition sind die Themenabende im Monatsrhythmus bei Jan Bittner (15A Sh. Marashli, 7. Etage, Wohnung 13, Zamalek (siehe separaten Hinweis zum geänderten Ort im Januar unten!).

Die nächsten Male treffen wir uns zu folgenden Themen:

- > **Mo, 23. November:** *Vergeben – Forderung oder Zusage?*
- > **Di, 8. Dezember:** *Unde Malum – woher kommt eigentlich das Böse?*
- > **Di, 19. Januar:** *Krankheit und Glaube**

*** Im Januar treffen wir uns abweichend bei Thomas Locher, 28 Refaah Street, Dokki, 12. Stock, Apartment 122 (Nähe Safir-Hotel).**

Rückfragen und Anmeldung bei Stefan El Karsheh (degkairo@gmx.net, 0109/7162039). Neu-Mitmacher sind gerne gesehen – allen Interessierten auch im Namen von Jan Bittner: Herzlich willkommen!

Stammtisch: Mittwochs, 20.00 Uhr

Wir, Männer wie Frauen, treffen uns immer am 2. Mittwoch im Monat im „Greek Club“ am Midan Tal’at Harb zum Stammtisch; nicht nur Essen und Trinken sowie das gesellige Beisammensein stehen dabei im Vordergrund, sondern wir wollen uns auch jedes Mal Gedanken zu einem besonderen Thema machen, angeregt durch besondere Referenten. In den kommenden drei Monaten werden wir folgende Schwerpunkte haben:

Mittwoch, den 11.11.2015: Sebastian Drabinski von der Kooperative zur Entwicklung der Umwelt Moytamadeia zum Thema „Kairos ungebremstes Wachstum – Wüstenträume und informelle Realität“

Mittwoch, den 09.12.2015: Markus Schildhauer, Leiter des Seemannsheims in Alexandria, zum Thema „Seemannsmission“

Mittwoch, den 13.01.2016: Ein Referent ist noch nicht benannt, es soll aber das Thema „Flüchtlingskrise – Flüchtlingspolitik“ zur Sprache kommen.

Weitere Infos gibt es unter thomas.locher@deokairo.de.

À propos „Nach Hause kommen“:



„Der Tag kam und ging, ich frag mich wohin. Die Straßen voll Schnee, das Denken tut weh, lauf durch die Lichter dieser Stadt. Mich blendet die Nacht und irgendwer lacht, ne Handvoll Musik erklärt mir den Krieg; ich hab das Rumlaufen so satt. // Ich will nach Hause, diese Stadt ist gut gemeint und die Leute ganz okay. Ich will nach Hause, ein Gedanke in mir schreit, jeder Schritt tut langsam weh. Ich will nach Hause – jetzt wo ich weiß, wer das ist.“ Ina Müller, „Nach Hause“.

Suez-Kanal: Trost, Beistand, Begleitung



Eine E-Mail ist angekommen – ein tragischer Todesfall auf einem Schiff. Sie kommen in zwei Tagen am Suez Kanal an und benötigen dringend Beistand der Seemannsmission.

Also geht die Organisation los. Genehmigung für den Schiffsbesuch und Mitfahrt durch den Suez-Kanal einholen, An- und Abreise organisieren, den Regelbetrieb im Seemannsheim umplanen. Alles geschafft, da trifft die nächste Katastrophenmeldung ein – ein verschollener deutscher Kapitän auf einem deutschen Schiff. Dieses kommt zwei Tage später in Port Suez an und benötigt auch dringenden Beistand.

In Krisen ist die Seemannsmission besonders gefragt

Abends geht es dann auf das erste Schiff. Der Kapitän und die Mannschaft sind psychisch schwer angeschlagen. Ein 39-Jähriger Seemann erlitt auf hoher See einen Herzinfarkt. Es konnte keine Hilfe

rechtzeitig von außen kommen. Mit mir betreten ein ägyptischer Arzt und die Polizei das Schiff. Wir packen den Leichnam aus dem Leichensack, der Arzt untersucht ihn auf äußerliche Gewalteinwirkung und stellt anschließend den Tod fest. Ich packe den Leichnam wieder in den Sack, schaffe ihn mit Hilfe der Polizei in eine Transportkiste und diese von Bord. Die Mannschaft soll nichts mehr mit dem toten Seemann zu tun haben. Anschließend die ganze Nacht und den nächsten Tag Gespräche, Gebete, Gottesdienst, Andachten. Als ich in Port Said das Schiff wieder verlasse, habe ich meine erste Durchfahrt durch den Suez-Kanal und viele Gespräche hinter mir.



Noch in der Nacht zurück nach Port Suez – mit dem Auto, in Ägypten immer ein ganz eigenes Abenteuer. Dort wartet schon das nächste Schiff. Diesmal mit deutscher Polizei und Vertretern der Reederei. Auf dem Schiff herrscht tiefe Betroffenheit. Ein sehr beliebter Kapitän ist auf hoher See verschwunden. Man weiß nicht warum. Die Suchaktion blieb erfolglos und die sehr junge Crew ist nervlich am Ende. Leider geht der Konvoi diesmal über Nacht, also bleibt weniger Zeit für Pausen. Aber auch hier gehe ich mit einem guten Gefühl, den Menschen geholfen zu haben, von Bord. Einsätze wie diese sind sowohl psychisch wie physisch anstrengend, aber sie zeigen auch, wie wichtig unsere Arbeit ist.

Markus Schildhauer

Grüße und Neuigkeiten aus Köln Kalk-Humboldt

Liebe Kairoer Gemeinde,

nach wie vor unterstützt die Evang. Gemeinde Köln Kalk-Humboldt das Flüchtlingszentrum StARS in Kairo mithilfe von Spenden, die vor Ort über Ihre Gemeinde weitergeleitet werden. Von der wertvollen Arbeit, die diese Schule seit vielen Jahren kontinuierlich betreibt, konnten wir uns im Frühjahr 2014 persönlich überzeugen. Seitdem existiert ein reger, sehr zuverlässiger und informativer Austausch mit der Schulleitung. Leider erreichen uns nicht immer nur positive Neuigkeiten: Auch StARS war betroffen von der Bombenexplosion vor dem italienischen Konsulat und berichtet im aktuellen Newsletter von schweren Gebäudebeschädigungen. Durch engagierten Einsatz konnte die Schule bereits nach drei Tagen wieder den normalen Betrieb aufnehmen, glücklicherweise sind keine Menschen verletzt worden. Sehr viel schwerwiegender ist jedoch das Schicksal von Naimo, von dem StARS-Direktor Chris Eades eben-

falls in der Oktoberausgabe berichtet. Untenstehend ein Auszug aus seinem Artikel in deutscher Übersetzung, der englische Originaltext kann unter us6.campaign-archive1.com/?u=c58aeb4526a93bf3e471690c1&id=6c79401fd5 nachgelesen werden:



Am Nachmittag des 15. September versammelten sich 40 unserer Kolleginnen und Kollegen zum Gedenken an den Tod von Naimo. Das Mädchen Naimo kam als unbegleitetes Flüchtlingskind nach Kairo und hoffte hier auf Sicherheit, nachdem sie aus Somalia geflohen war. Sie nahm an einem unserer Bildungsprogramme für Flüchtlingskinder teil. Ohne die Hilfe von Eltern oder anderen Familienangehörigen meisterte sie den Alltag – so gut, dass sie nach Beendigung des Kurses an unserer Schule noch für einige Monate als Mentorin für unbegleitete Kinder weiterarbeitete. [...]

So wie ich es von einem unserer Programmkoordinatoren, der in engem Kontakt zu Naimo stand, verstanden habe, hatte sie mit einigen Schwierigkeiten zu kämpfen, ließ sich aber nicht unterkriegen. Diesen Sommer ging sie an Bord eines Schlepperbootes, kam aber niemals in Europa an. Auf dem Meer verlor sie ihr Insulinmedikament und Naimo starb. Viele andere, deren Namen wir nicht kennen, sind ebenfalls gestorben.

Die Gründe für die momentanen Flüchtlingsströme sind vielschichtig und komplex. Wie die meisten Menschen habe auch ich meine Theorien. Jedoch müssen wir uns auf das konzentrieren, was hier passiert, auf die Bedingungen, in denen Flüchtlinge in Kairo leben. Wir veranstalten Seminare, um vor den Gefahren, die bei einer Überfahrt bestehen, zu warnen und klären über die tatsächlichen Lebensbedingungen in Europa auf. Aber wir sagen den Menschen nicht, dass sie nicht gehen sollen, denn das ist nicht unsere Aufgabe. Stattdessen sollten wir weiterhin versuchen, Wege aufzutun, die das Leben hier lebenswert machen, um den Flüchtlingen dieselben Zukunftsmöglichkeiten zu bieten, die die meisten von uns auch haben.

Wir kannten Naimo und wir werden sie in Erinnerung behalten.

Chris Eades, Schulleitung StARS

Naimos Schicksal steht leider stellvertretend für so viele Menschen, die in der Hoffnung auf eine bessere Zukunft die lebensgefährliche Reise nach Europa antreten. Wir in Deutschland stehen momentan vor der Herausforderung, den ankommenden Flüchtlingen eine menschenwürdige Unterkunft und Versorgung zu bieten. So werden an meiner Schule in Leverkusen im Dezember zwei internationale Förderklassen eingerichtet, um Flüchtlingskinder zur Teilnahme am normalen Regelunterricht zu qualifizieren. Naimos Schicksal ver-

deutlich vielleicht in besonderer Weise, dass wir uns als Christinnen und Christen aktuell den gleichen Herausforderungen stellen, sei es in Köln oder Kairo, sei es bei StARS, in Ihrer oder unserer Gemeinde.

Uns allen können dabei die Verse aus 3. Mose, 19,33f. als Handlungsorientierung dienen:

„Unterdrückt nicht die Fremden, die bei euch im Land leben, sondern behandelt sie genau wie euresgleichen. Jeder von euch soll seinen fremden Mitbürger lieben wie sich selbst. Denkt daran, dass auch ihr in Ägypten Fremde gewesen seid. Ich bin der Herr, eurer Gott!“

Mit herzlichen Grüßen aus der Evang. Gemeinde Kalk-Humboldt,

Ihre und Eure Ricarda Kemper

Kinderheime „Banati al Ghad“ und „Ana el Masri“ – Kindern ein Zuhause schenken

Gemeinsame Weihnachtsaktion der Deutschen Evangelischen Gemeinde und des Sozialkomitees der DEO



Mit unserer diesjährigen Spendenaktion wollen wir zwei Kinderheime im Westen von Kairo unterstützen, die mit Hilfe der Sawiris-Foundation aufgebaut worden sind: Das Mädchenheim „Banati el Ghad“ und das entsprechende „Ana el Masri“ für Jungen.

Beide Häuser zusammen bieten etwa 200 Kindern ein Zuhause, die unter schlimmsten Umständen, zum Teil auf der Straße, gelebt haben und versu-

chen, ihnen Chancen für die Zukunft zu eröffnen.

Sowohl zur DEO als auch zur DEG bestehen vielfältige Kontakte, so dass wir in diesem Jahr beschlossen haben, mit Hilfe der Spenden das Zuhause dieser Kinder zu verschönern und wohnlicher zu machen. Im „Banati“-Heim fehlt es beispielsweise schon an Tischen und Stühlen für die Mädchen.

Spenden nehmen ab sofort entgegen: Hanna Hartmann (für das Sozialkomitee) und Lisa Heermann und Pn. Nadia El Karsheh (für den Diakonieausschuss der DEG).



Foto: Stefan Usée

„Diakonie praktisch!“

Es gibt so viel zu tun. So viel Elend in der Stadt. Aber wo fange ich an? Und wie?

Wir unterstützen als Kirchengemeinde sehr viele diakonische Projekte, indem wir Projektmittel beantragen und weiterreichen, Spenden und Kollekten sammeln, Räume zur Verfügung stellen und Öffentlichkeitsarbeit machen.

In Zukunft soll es aber auch eine Gruppe für Menschen geben, die sich ganz praktisch für andere einsetzen wollen: „Diakonie praktisch!“

Geplant sind monatliche Treffen zur Planung und zum Erfahrungsaustausch über die Einsätze und Begegnungen mit Menschen, die Unterstützung brauchen. Das kann der Besuch eines einsamen Menschen sein oder die Englischnachhilfestunde im Kinderheim. Der Lebensmitteleinkauf für einen Gefangenen oder die Organisation einer Kleiderbörse – der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Wer sich berufen fühlt, aktiv zu werden, melde sich bei Pastorin Nadia El Karshah (0100/9510843) oder Lisa Heermann (0100/7006404).

Ökumenische Adventsfeier für Seniorinnen und Senioren

Wir laden alle, die sich angesprochen fühlen, herzlich ein, **am Samstag, dem 12. Dezember, um 15.30 Uhr** in die **evangelische Kirche** nach **Boulak** zu kommen und sich adventlich verwöhnen zu lassen!

In der besonderen Atmosphäre der Kirche leckeren Kaffee und Kuchen genießen, weihnachtliche Musik hören und die alten Lieder



singen. Ausreichend Zeit für Gespräche haben und sich überraschen lassen!

Ein Bus wird um 14.30 Uhr an der Kathedrale in Heliopolis abfahren.

Wir freuen uns auf einen wunderbaren Nachmittag.

Herzlich Willkommen!

Pastorin Nadia El Karsheh und ein fleißiges Team

À propos „Nach Hause kommen“:



„Komm in unser festes Haus, der Du nackt und ungeborgen.

Mach ein leichtes Zelt daraus, das uns deckt kaum bis zum Morgen;

denn wer sicher wohnt vergisst, dass er auf dem Weg noch ist.“ EG 428,4

Gedanken zur Jahreslosung 2016: **Das ewige Gegenüber**

**Gott
spricht:**

**Ich
will
euch
trösten,**

**wie
einen
seine
Mutter
tröstet.**

Jesaja 66, 13

Liebe Gemeinde,

wie schön, dass von Gott auch mal als Frau geredet wird. Natürlich wissen wir, dass Gott sich nicht auf ein Geschlecht festlegen lässt; und doch reden wir vom Vater, vom Sohn, von dem Allmächtigen, dem Gütigen. Hier wird Gottes Trost mit dem einer Mutter verglichen.

Das Volk Israel war zur Zeit des unbekannten Propheten (der sich auf die Tradition Jesajas beruft) aus dem babylonischen Exil zurückgekehrt. In dem Text schwingt Israels Erfahrung der Vertreibung ins Exil mit. Das Volk trägt seitdem das Gefühl von Heimatlosigkeit, Fremde und Verlorenheit in sich.

Der Prophet verheißt die Überwindung des Unheils. Gott wird sich ihrem Volk zuwenden, wie eine Mutter ihrem Kind. Ja, man kann sagen, Gott wird es liebevoll tragen. Das Volk sitzt auf dem Schoß Gottes. Gott trocknet die Tränen, tröstet ihr Volk. Gott ist ganz nah.

Wir lesen in der Bibel von Gott immer wieder, dass sie sich zuwendet, dass Gott da ist und Trost schenkt. Grundlegend menschlich ist es, sich nach jemandem zu sehnen, der tröstet, der nahe ist, der für uns da ist. Ich behaupte, dass wir auch als Erwachsene immer noch diese kindlichen Sehnsüchte in uns tragen.

In den Psalmen finden wir Gebete, in denen nach Gottes Zuwendung und um Beistand gebeten wird, in denen diese Sehnsüchte Thema sind. Da wird zu Gott gesprochen wie zu einer Mutter: Neige deine Ohren zu mir, wenn ich dich rufe – ich breite meine Hände aus zu dir – Gott hilf mir, ich habe mich müde geschrien – schweige nicht zu meinen Tränen.

Und doch fällt es schwer von Gott als Frau zu reden. Zu festgelegt sind wir auf „HERR“ und all die anderen männlichen Bezeichnungen, die wir in der Bibel finden und in unserer Praxis benutzen.

In der hebräischen Bibel ist das anders. Der Name Gottes wird nicht ausgesprochen. Er ist geschlechts-neutral.

In deutschen Bibelübersetzungen wird der Name Gottes über 6.000 Mal mit dem Wort „HERR“ wiedergegeben. Das Wort ist in Kapitälchen geschrieben. Dort stehen im hebräischen Text die vier Buchstaben יהוה. Doch spätestens wenn wir diese Übersetzung aussprechen, geht dieser wichtige Punkt verloren. Der unendliche Name Gottes, das ewige Bekenntnis unser Gegenüber zu sein und zu bleiben, die Vielfalt und Größe Gottes findet sich in unserer Sprache selten wieder.

In den letzten Jahren gab es immer wieder Vorschläge von Übersetzerinnen und Übersetzern die Bezeichnung für Gott groß zu denken und nicht auf ein Geschlecht festzulegen. Sie finden Worte für Gott wie: das Geheimnis der Wirklichkeit – der Grund des Seins – das Ewig Eine – das ewige DU – Unendlichkeit – das Umgreifende – die Lebendige. Aber durchgesetzt hat es sich in der kirchlichen Sprache nicht.

Natürlich sagen die meisten Menschen, dass sie sich Gott nicht als Mann vorstellen. Aber ich vermute, dass der alte bärtige Mann sich in unseren Köpfen so breit gemacht hat, dass wir schwer davon loskommen.

Sprache zu ändern ist schwierig. Die Jahreslosung für 2016 lässt uns aufhören und vielleicht darüber nachdenken, ob wir mit unserem Sprachgebrauch Gott nicht kleiner machen als sie ist.

Die Jahreslosung 2016 lädt dazu ein, Gott größer zu denken: Als Vater und Mutter, die uns trösten – als Ewiges Gegenüber, das da ist, wenn wir es brauchen – als die Lebendige, die uns verspricht, uns niemals allein zu lassen.

Amen.

Hannes Brüggemann

‘Ala fikra! – Wussten Sie schon, ...

...dass Lebkuchen, seit dem 12. Jahrhundert gebacken, nach dem lateinischen „libum“ (dt. Fladen, Flachkuchen oder Opferkuchen) benannt ist?

Elfchen

haben allgemein
elf Wörter in
fünf Zeilen. Die erste
ein,

die
zweite zwei,
die dritte drei,
die vierte vier. Au
weih!

Beim „Ahlan wa Sahl-
an“-Abend am 17. Sep-
tember im Schweizer
Archäologischen Institut
haben wir um Elfchen
gebeten. Hier die einge-
gangenen Beiträge –
pures Lyrik-Glück! 😊👉

Dirk Boysen:

Mir
ist bang,
weil dies Gedicht
kein Elfchen nicht, da
zu
lang!

Sphinx
am Nil
Lorelei am Rhein
Walküren in Walhall. Frauen
überall!

Fettes
Krokodil hockt
auf Sphinx. Die
erträgt schweigend; hat halt
Stil!



Steckst
du in
Kairo erst in
einer Schlange, dann dauerts
lange!

Der
Nil ist
lang, doch ab
hier wird er immer
kürzer.

Nil
Pferd saß
am schönen Nil
fraß vom Gras zu
viel.

Krokodil
am Nil
frisst Nilpferd. Denkt:
"Das war wohl'n bisschen
viel!"

Ein
Elflein saß
am Nil und
sang. Fürn Elfchen aller-
dings
zu
l
a
n
g

**Sara Nuria Leitner
& Elias Lukas Leitner:**

Leben
bringst du
überflutest, wütest, schäumst.
Reißt alles in den
Tod.

Hanna Hartmann:

Nil
fließt dahin
bringt Fischern Gewinn
Menschen vergnügen sich viel
Nil

Anonym:

Wort
Wörter Wörter
Viele viele Wörter
nicht enden wollendes Gerede
Stille

Mushkela
fi mushkela
fi mushkela kebira
fi mushkela kebira awi
bukra!

HITZE
blöd wunderbar
eine laue Sommernacht
silbern fließt der Nil.
Habibti

Ich
mag Dich
Nil Nil Nil
ich mag Dich wirklich -
viel.

Mythos -
das Meer
erhaben fließt er
Ägypten, Geschichte, Kultur
- letztlich:
Wasser.

Die katholische Markuskirche Kairo und Alexandria

Unsere Gottesdienste von November 2015 bis Januar 2016:

Bitte beachten Sie, dass ab dem 1. Advent 2015 die Heilige Messe in Bab el Louk in der so genannten „ordentlichen Form“ bereits um 8:00 Uhr gefeiert wird.

November 2015

Mi, 04.11., 10.00h	Maadi	Fest des Hl. Karl Borromäus
Fr, 13.11., 10:00h	Heliopolis	Heilige Messe
So, 15.11., 07:00h	Bab el Louk	Frühmesse in a.o. Form
So, 15.11., 10:00h	Maadi	Professjubiläum Sr. Anizeta
Sa, 28.11., 17:00h	Maadi	Vorabendmesse, 1. Advent
So, 29.11., 07:00h	Bab el Louk	Frühmesse a.o. Form
So, 29.11., 08:00h	Bab el Louk	Hl. Messe

Dezember 2015

Di, 01.12. 18:00h	Bab el Louk	Messe zur Eröffnung des „Heiligen Jahres“ der Barmherzigkeit Gottes
Sa, 05.12., 17:00h	Maadi	Vorabendmesse, 2. Advent
So, 06.12., 07:00h	Bab el Louk	Frühmesse in a.o. Form
Fr, 11.12., 10:00h	Heliopolis	Heilige Messe
Sa, 12.12., 17:00h	Maadi	Vorabendmesse, 3. Advent
So, 13.12., 07:00h	Bab el Louk	Frühmesse a.o. Form
So, 13.12., 08:00h	Bab el Louk	Hl. Messe
Sa, 19.12., 17:00h	Maadi	Vorabendmesse, 4. Advent
So, 20.12., 07:00h	Bab el Louk	Frühmesse a.o. Form
So, 20.12., 09:00h	Bab el Louk	Hl. Messe
Do, 24.12., 22:00h	Bab el Louk	Christmette
Fr, 25.12. 06:00h	Bab el Louk	Engelamt (Messe in a.o. Form)
Fr, 25.12. 07:00h	Bab el Louk	Hirtenamt
Fr, 25.12. 08:00h	Bab el Louk	Hochamt zum Weihnachtsfest
Sa, 26.12. 07:00h	Bab el Louk	Stephanusmesse, a.o. Form
Sa, 26.12. 08:00h	Bab el Louk	Stephanusmesse, Hochamt

Weihnachten

Januar 2016

Sa, 09.01. 17:00h	Maadi	Vorabendmesse
So, 10.01. 07:00h	Bab el Louk	Hl. Messe
Sa, 30.01. 17:00h	Maadi	Vorabendmesse
So, 31.01. 07:00h	Bab el Louk	Frühmesse a.o. Form
So, 31.01. 08:00h	Bab el Louk	Hl. Messe

Die Gottesdienste finden statt:

Bab el Louk	Schule der Borromäerinnen (DSB), 8 Sh. Muhammad Mahmoud, Tel. 279 000 88
Kairo Maadi	Konvent der Borromäerinnen, 6 Sh. 12/Ecke Sh. 75, Tel. 2358 31 74

Felukkafahrten für Seniorinnen und Senioren zu Ehren der monatlichen Geburtstagskinder

Es ist eine Tradition: die kath. Markusgemeinde lädt monatlich, und zwar am **letzten Mittwoch eines jeden Monats**, zu einer etwa zweistündigen Fahrt mit einer Felukka von Maadi aus ein! Bei Kaffee, Tee, kleinen Speisen und vor allem einer Eistorte freuen sich alle Seniorinnen und Senioren. Wir starten immer um **11:00 Uhr**. Eine Anmeldung (gilt nicht für Geburtstagskinder) ist dringend notwendig! Wir wollen ja auch schließlich für jeden etwas haben!

Die Ansprechpartner:

Ruth Badawi: 0100 604 4260

Ulrike Maller-Toulan: 0122 212 7276

Übrigens ist man „Senior“ in Ägypten ab 60! Also sind auch Jungseniorinnen und -senioren eingeladen. Und wenn Jüngere einmal uns kennen lernen wollen: Bitte anrufen und nachfragen!

Die nächsten geplanten Termine:

Mittwoch, 25. November 2015

Mittwoch, 27. Januar 2016

Im Dezember findet KEINE Felukkafahrt statt.

Herzliche Einladung durch die Markusgemeinde!

Das Team der BEGEGNUNG
wünscht Euch und Ihnen allen von Herzen

frohe und gesegnete Weihnachten

sowie das Allerbeste für das neue Jahr 2016!

Alle Termine vom November 2015 bis Januar 2016

So, 01.11.	07:30	DEO	Schulgottesdienst
Do, 05.11.	10:30	Schweizer Club	Krabbelgruppe
Fr, 06.11.	17:00	Wadi Degla	St. Martinsfest mit Laternenumzug
So, 08.11.	07:15	DEO	Schulgottesdienst
Mi, 11.11.	20:00	Greek Club	Stammtisch
Do, 12.11.	10:30 18:00	Schweizer Club Alexandria	Krabbelgruppe Gottesdienst
So, 15.11.	07:15 17:30	DEO Boulak	Schulgottesdienst Gottesdienst
Do, 19.11.	10:30	Schweizer Club	Krabbelgruppe
So, 22.11.	10:00	Dt. Friedhof	Trauer- und Gedenkgottesdienst
Mo, 23.11.	19:30	Jan Bittner	Themenabend daheim
Mi, 25.11.	11:00	Maadi	Felukkafahrt für Senior_innen
Do, 26.11.	11:00	Schweizer Club	Krabbelgruppe
Fr, 27.11.	11:00	DEO	Weihnachtsbasar
So, 29.11.	07:15 17:30	DEO Boulak	Schulgottesdienst Gottesdienst
Do, 03.12.	10:30	Schweizer Club	Krabbelgruppe
Fr, 04.12. – Sa, 05.12.			Gemeindefahrt nach Alexandria
Fr, 04.12.	18:00	Alexandria	Begegnungsfest und Weihnachtsfeier
So, 06.12.	07:15 17:30	DEO Boulak	Schulgottesdienst Gottesdienst mit Projektchor
Di, 08.12.	19:30	Jan Bittner	Themenabend daheim
Mi, 09.12.	20:00	Greek Club	Stammtisch
Do, 10.12.	10:30	Schweizer Club	Krabbelgruppe
Fr, 11.12.	10:00 15:00	Boulak Fam. Jungtow	Gottesdienst mit den DEO-Chören Adventsgärtlein
Sa, 12.12.	15:30	Boulak	Ökumenische Adventsfeier
So, 13.12.	07:15	DEO	Schulgottesdienst
Mo, 14.12.	18:00	Zamalek	Musikabend Hotel Longchamps
Do, 17.12.	10:30	Schweizer Club	Krabbelgruppe
So, 20.12.	17:30	Kirche Boulak	Gottesdienst
Do, 24.12.	15:00 18:00	Maadi Boulak	Kinderchristvesper Gottesdienst zum Heiligen Abend
Fr, 25.12.	15:00	Pastorat	Weihnachtsandacht
Do, 31.12.	17:30	Boulak	Gottesdienst zum Altjahresabend
So, 03.01.	07:15	DEO	Schulgottesdienst
Do, 07.01.	10:30	Schweizer Club	Krabbelgruppe
So, 10.01.	07:15 17:30	DEO Boulak	Schulgottesdienst Gottesdienst
Mi, 13.01.	20:00	Greek Club	Stammtisch
Do, 14.01.	10:30 18:00	Schweizer Club Alexandria	Krabbelgruppe Gottesdienst
Fr, 15.01.	10:00	Maadi	Gottesdienst und Kindergottesdienst
So, 17.01.	07:15	DEO	Schulgottesdienst
Di, 19.01.	19:30	Thomas Locher	Themenabend daheim
Do, 21.01.	10:30	Schweizer Club	Krabbelgruppe
Fr, 22.01.	10:00	Boulak	Gottesdienst
Mi, 27.01.	11:00	Maadi	Felukkafahrt für Senior_innen
Do, 28.01.	10:30	Schweizer Club	Krabbelgruppe
So, 31.01.	07:15 17:30	DEO Boulak	Schulgottesdienst Gottesdienst

Beachten Sie bitte zusätzlich die katholischen Mess-Zeiten auf Seite 21!

Deutschsprachige Evangelische Gemeinde in Kairo und ganz Ägypten



Pastorenehepaar Nadia und Stefan El Karsheh,
37, Sh. Michel Bakhoun, Dokki

Vikar Hannes Brüggemann
(Telefonnummern siehe „Kirchenvorstand“)

Kirche: 32, Sh. Galaa, Boulak (*neben Al-Ahram, ca. 250m
von der Metro-Station Nasser*)

Website: www.degkairo.org, facebook.com/degkairo

E-mail: degkairo@gmx.net

Der Kirchenvorstand:

- | | |
|---|--|
| • Vikar Hannes Brüggemann | 0102/2848776 |
| • Monika Heckmann | moheckmann@gmx.de |
| • Lisa Heermann | 0100/7006404 |
| • Deborah Helmbold | deborah.helmbold@gmail.com |
| • Silke Malahias | 02/33475797 |
| • Pastorin Nadia El Karsheh (Vorsitzende) | 0100/9510843 |
| • Pastor Stefan El Karsheh | 0109/7162039 |
| • Ulrike von Rücker | 0122/7990718 |
| • Jan Völkel | 0100/4362634 |
| • Julia Wolbergs | 0100/9927536 |

Bankverbindung der Deutschen Evangelischen Gemeinde Kairo
(zur Einzahlung des Gemeindebeitrages oder von weiteren Spenden)

Bank für Kirche und Diakonie Dortmund:
Konto-Nr.: 1010 99 6011 * BLZ: 350 601 90
BIC: GENODED1DKD * IBAN: DE58350601901010996011

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10. Januar 2016.

